



KaWuM

**Karrierewege und Qualifikationsanforderungen im
Wissenschafts- und Hochschul-Management**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Digitale und nichtdigitale Schlüsselkompetenzen in weiterbildenden Masterstudiengängen: Möglichkeiten und Grenzen am Beispiel des Berufsfeldes „Wissenschaftsmanagement“

17. Jahrestagung der GfHf:

**„Neue Zeiten – alte Strategien? Veränderungen von Studiennachfrage, Bedürfnissen von Studierenden und
Anforderungen an Absolvent:innen“, Wien, 16.9.2022**

Dr. René Krempkow & Dr. Julia Rathke

iu INTERNATIONALE
HOCHSCHULE

 Deutsche Universität für
Verwaltungswissenschaften
Speyer

QUANTITATIVE DATEN

Survey 1:

- Dez.'19- Febr. '20
- N: 1380

Survey 2:

- Dez. 21- Jan. 22
- N: 1236 Personen)

Nun haben wir einige Fragen zu den Anforderungen, die Ihre Tätigkeit an Sie stellt.

QU02 Text Anforderungen

42. Inwieweit werden die folgenden Fähigkeiten von Ihnen gegenwärtig gefordert?

QU02

Die Fähigkeit...

in sehr
hohem Maße

gar nicht



Informationen aus verschiedenen Quellen zu beschaffen

QUALITATIVE DATEN

Interviews:

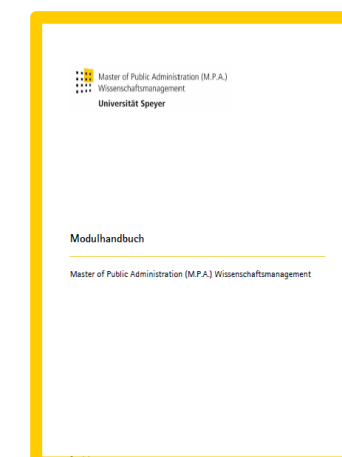
- Sept. 20 – Juli 21
- N: 131

Modulhandbücher:

- 2020/21
- N: 3



Welche Kompetenzen sind in Ihrem Bereich von besonderer Bedeutung?



Wissenschaftsmanagement:

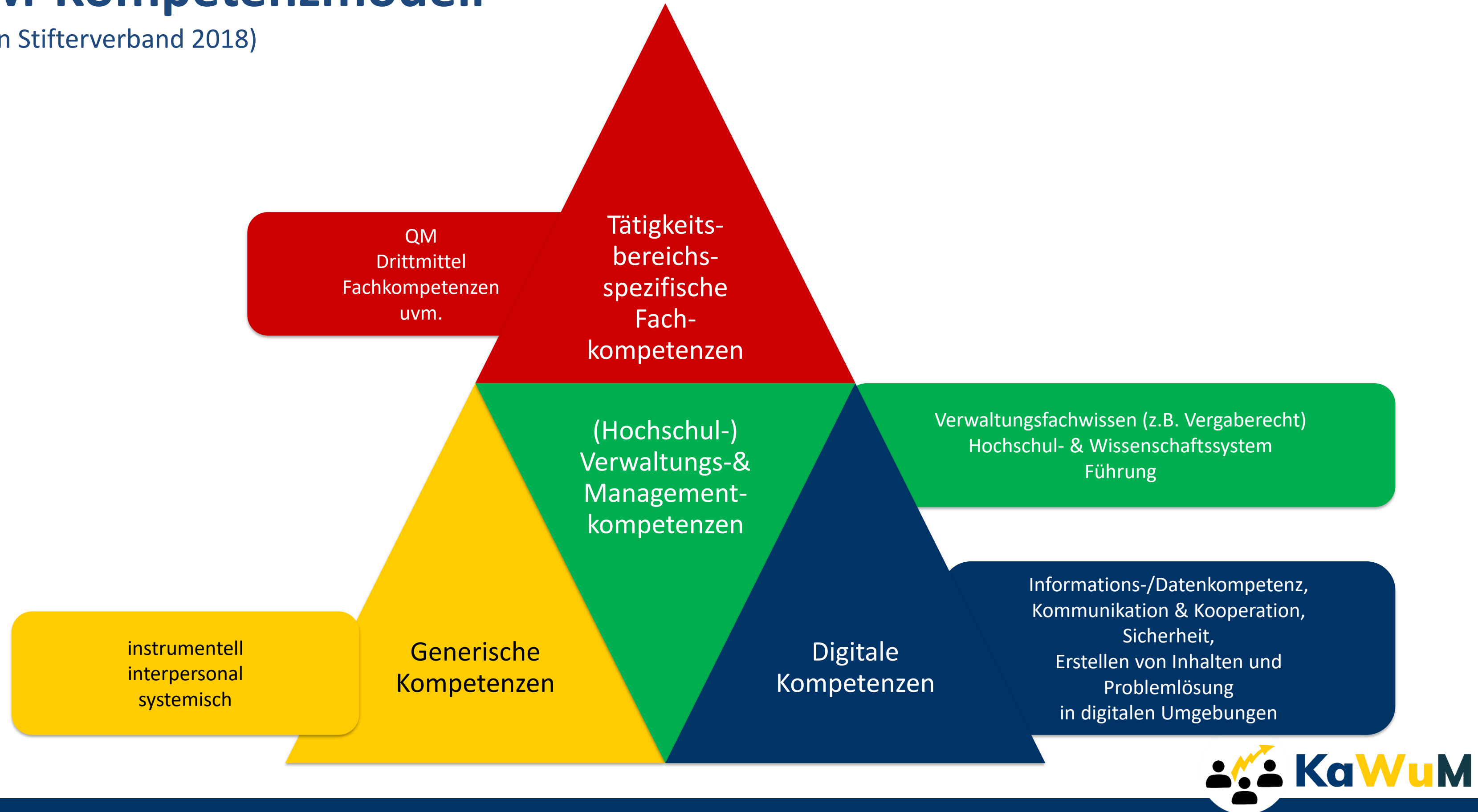
Hohe Schlüsselkompetenzanforderungen aufgrund von Schnittstellentätigkeiten



Kommunikation und Vermittlung an der Schnittstelle zwischen den eigentlichen Forschenden und jeglichem wissenschaftsunterstützendem Personal.“ (NWM14“)

KaWuM-Kompetenzmodell

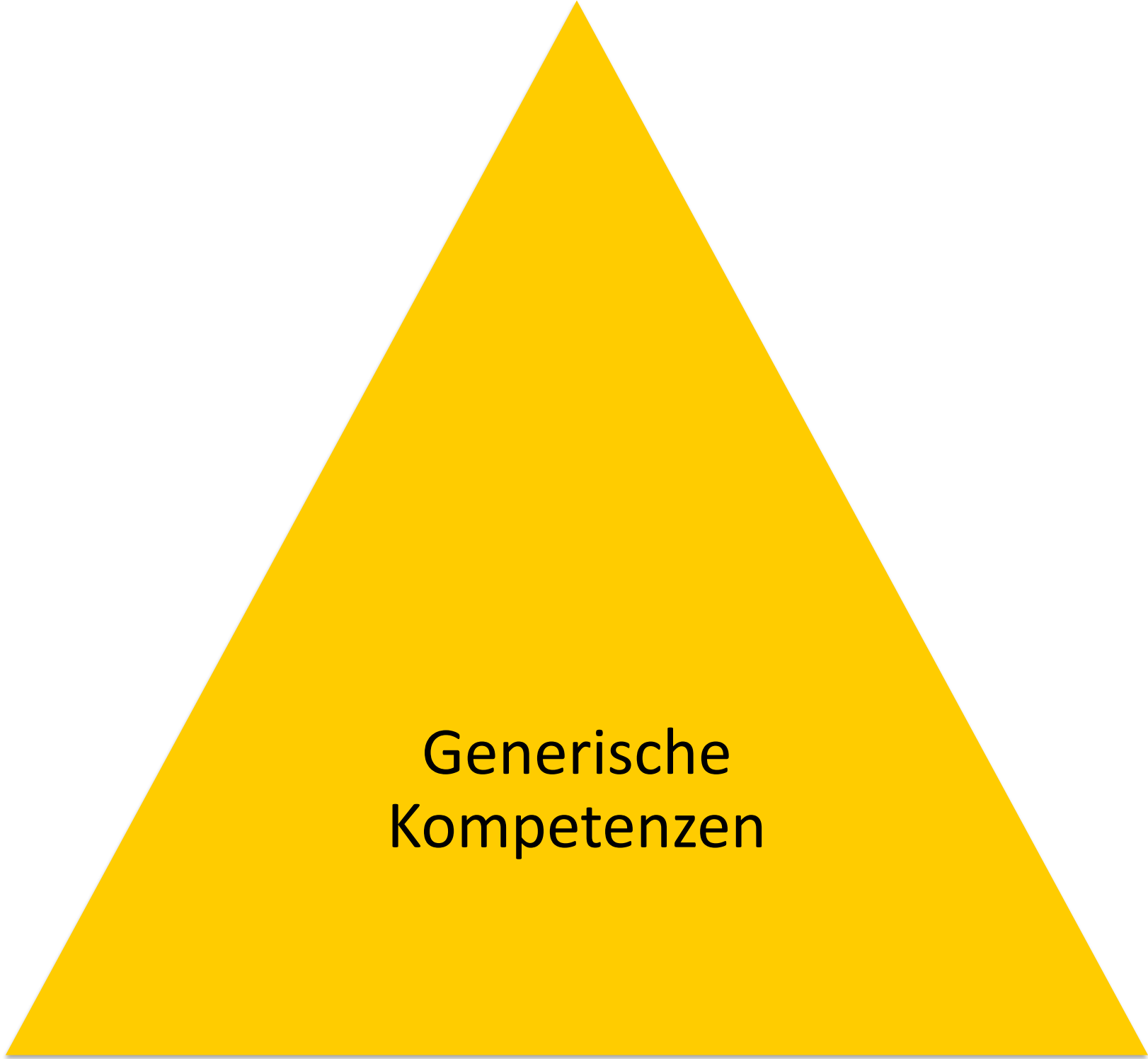
(adaptiert von Stifterverband 2018)



Digitale und nichtdigitale Schlüsselkompetenzen

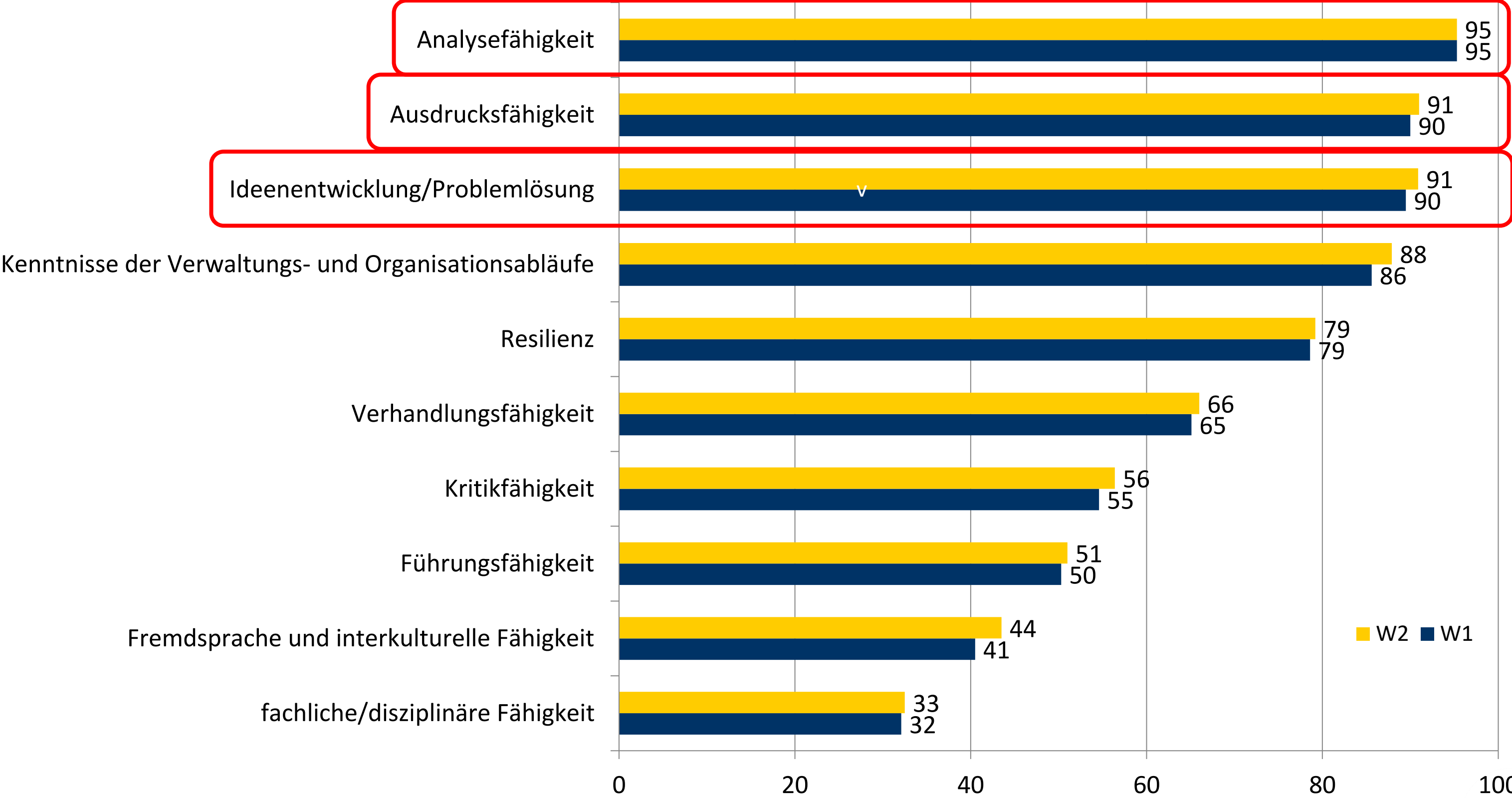


Nichtdigitale Schlüsselkompetenzen: Generische Kompetenzen



Generische
Kompetenzen

Survey: Generische Kompetenzen im WiMa



QU02 und QU09: Geforderte Fähigkeiten; N (W1) = 1380; N (W2) = 1236

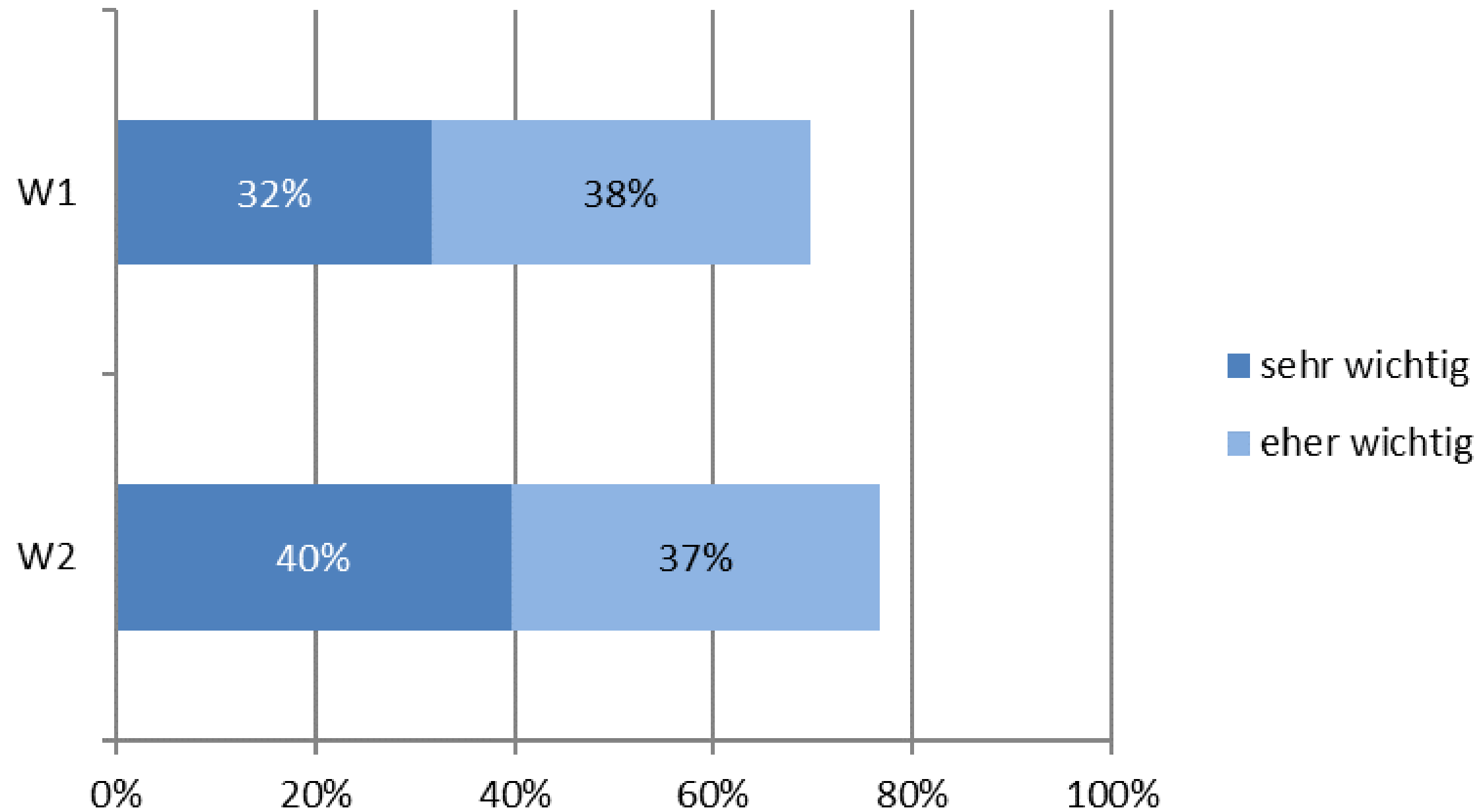
Interviews: Kommunikation als zentrale generische Kompetenz im WiMa

Kommunikation
Wissenschaftssystem
Organisationskenntnis
Management
Übersetzung
Geduld
Strukturiertheit
Führung Strategieentwicklung
Controlling Netzwerken Kooperation
analytisches Denken Verwaltungsfachwissen
Laterale Führung
Vermittlung

Kommunikation ist das A
und O. Ohne
Kommunikation geht es
nicht.

Digitale
Kompetenzen

Digitale Kompetenzen im Zeitvergleich



Modell digitaler Kompetenzen

Digitale Grundfähigkeiten [...] beschreiben **Fähigkeiten, durch die Menschen in der Lage sind, sich in einer digitalisierten Umwelt zurechtzufinden und aktiv an ihr teilzunehmen.** (Stifterverband 2018, S. 5)

EU-Qualifikationsrahmen
Digitale Kompetenzen
(DigComp2.1)

=> **5 Dimensionen**, geeignet, aber bis 2019 für Hochschulen nicht als Fragen-Items operationalisiert, erfolgte daher an der HU (bewusst als *Selbsteinschätzung, da diese handlungsrelevant*); aber zugleich parallel Testfragen zu zentralen digit. Kompetenzen (vgl. Krempkow u.a. 2022, [ZPID-Testarchiv](#)):

Digitale Kompetenzen (angelehnt an EU Framework DigComp2.1)

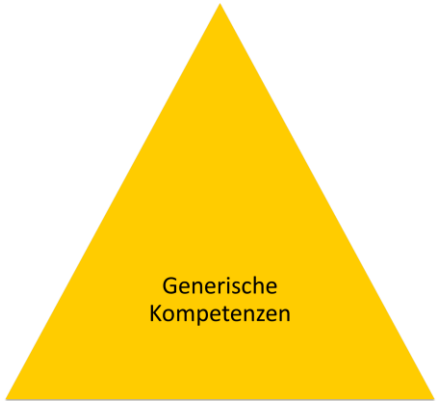


am unsichersten
fühlt sich das
Wiss.-Manag. bei
Lizenzen und
Copyrights, sowie

Anpassungen zur
besseren
Wahrnehmung
sozialer
Verantwortung
(wie Studierende)

größere Potenziale
aber auch generell
beim Thema
Sicherheit in digit.
Umgebung

Generische Kompetenzen in WiMa Weiterbildungsstudiengängen: „Schlüsselkompetenzen, Soft Skills, Soziale Kompetenzen“



	Studiengang 1	Studiengang 2	Studiengang 3
Module	1 (verpflichtend)	2 (1 verpflichtend)	2 (beide verpflichtend)
Lernziele	56 29 %	31 30 %	16 31 %
Besonderheiten	3 aus 11 Auswahlmöglichkeiten	generische Kompetenzen in 11 von 19 Modulen	---

Digitale Kompetenzen in WiMa Weiterbildungsstudiengängen



Studiengang 1 Studiengang 2 Studiengang 3

Module	2 (freiwillig)	1 (freiwillig)	1 (freiwillig)
Lernziele	13 7 %	11 7 %	10 19 %
Inhalte	E-Learning	Digitalisierung	Digitalisierung

Schlüsselkompetenzen in Studiengängen: Möglichkeiten und Grenzen

■ Grenzen:

- „Learning by doing“
- sich kontinuierlich ändernde Bedingungen vs. Studienordnungen/Modulhandbücher

■ Möglichkeiten:

- Modul „Kommunikation/Soziale Kompetenzen“ und „Digitalisierung“ verpflichtend
- systematisch Schlüsselkompetenzen als Lernziel bei allen Inhalten formulieren und mitdenken
- „Learning by doing“ im Studium → Problemlösung, Fallbeispiele, kollegiale Beratung etc.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Kontakt: rene.krempkow@iu.org, julia.rathke@uni-speyer.de

Weitere Info: www.kawum-online.de